SCHWEIZERISCHE MUSIKFORSCHENDE GESELLSCHAFT – SMG
JAHRESBERICHT 2026

AKTIVITÄTEN DER SEKTIONEN



Health Benefits of Music Listening. Vortrag von Katrina Mc Ferran. Zürich, 14. Januar 2026. (SMG Zürich)

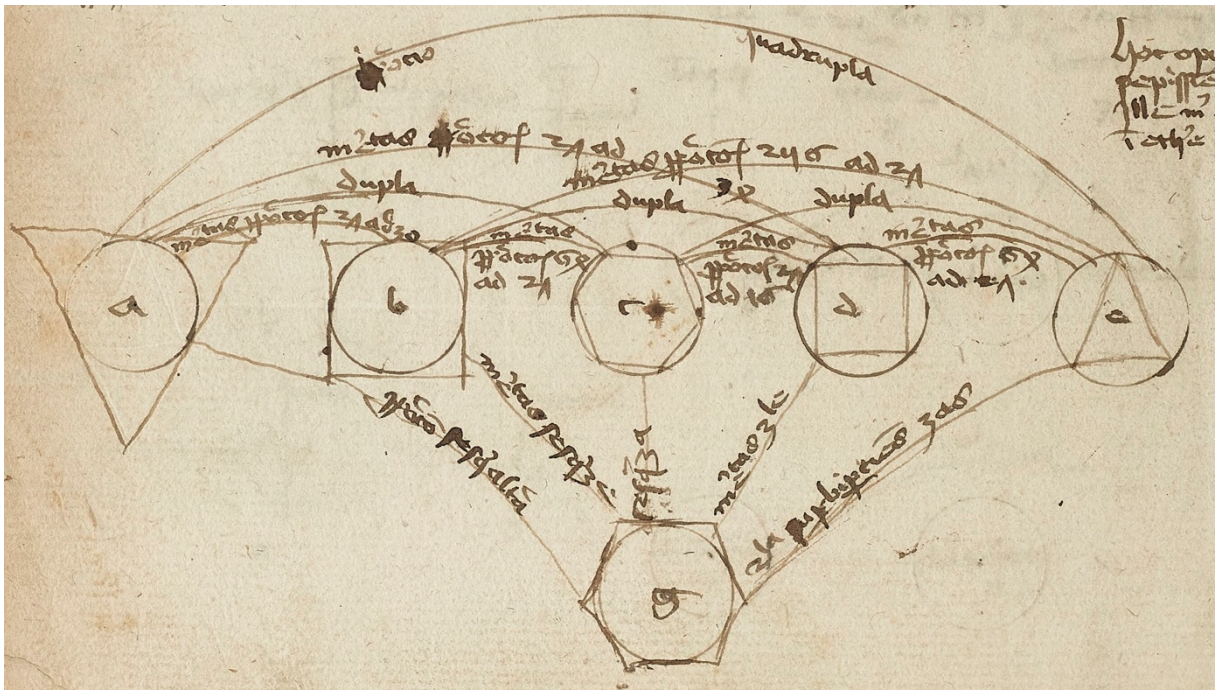
Die SMG zählt acht Sektionen, die im Jahr 2026 von folgenden Personen präsidiert werden:

- Basel: Martin Kirnbauer
- Bern: Lena van der Hoven
- Luzern: Felix Diergarten
- St. Gallen–Zürich: Michael Meyer
- Suisse romande: Ulrich Mosch
- Svizzera Italiana: Anna Ciocca-Rossi
- Zürich: Lukas Näf
- DMS: Isabelle Chassot

Insgesamt organisierten die Sektionen im Jahr 2026 mehr als dreissig Veranstaltungen. Vorträge, Diskussionen, Besichtigungen, Studientage,

Buchvernissagen, Ausstellungen und weitere Anlässe prägten das Vereinsjahr. Die SMG dankt den Sektionen herzlich für ihre geleistete Arbeit.

PUBLIKATIONEN



Umschlagabbildung des Buches The Art of Musical Diagrams. Quelle: Nikolaus von Oresme, «Algorismus proportionum» (BnF Latin 7197, 70v).

Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft

Mit leichter Verspätung erschien im Jahr 2026 Band 42 (2025) des Schweizer Jahrbuchs für Musikwissenschaft mit dem Themenschwerpunkt «Zeit und Zeitlichkeit in der Musik».
Band 43 (2026) befindet sich derzeit in Produktion und soll im kommenden Frühjahr erscheinen. Er wird dem Thema Autorschaft gewidmet sein.
Auch Band 44 (2027) ist bereits in Vorbereitung. Dabei handelt es sich um eine Publikation in Zusammenarbeit mit Federico Lazzaro (Université de Fribourg) und Guillaume Castella (Haute école de musique de Genève), die dem 200-jährigen Jubiläum der Eisenbahn gewidmet sein wird.

Publikationen der SMG

Die Reihe «Publikationen der SMG» wurde 2026 um einen Band erweitert:

- Daniel Muzzulini (Hg.), *The Art of Musical Diagrams: From Boethius to Albersheim and Beyond*, Lausanne, Peter Lang, Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft, 2026.

Das Buch wurde am 24. Juni 2026 in Zusammenarbeit mit der lokalen Sektion in Basel im Rahmen einer Vernissage vorgestellt. Daniel Muzzulini verfasste zudem einen Präsentationsartikel über den neuen Band für die Schweizer Musikzeitung.

Editionen der SMG

In der Reihe «Editionen der SMG» erschien 2026 kein neuer Band.

Schweizer Musikzeitung

Die SMG gehört zu den Mitgliedsverbänden der Schweizer Musikzeitung (SMZ) und ist in deren Redaktionskommission vertreten. Im Jahr 2026 traten die Redaktorinnen Katrin Spelinova und Pia Schwab in den Ruhestand. Ihre Nachfolge übernahm Fabian Renz, den die SMG herzlich willkommen heisst.
Zudem wurde die Anzahl der jährlichen Ausgaben der SMZ von bisher sieben auf sechs reduziert. Der SMG stehen jedoch weiterhin insgesamt neun Seiten pro Jahr zur freien Gestaltung zur Verfügung. Diese Seiten stehen ausdrücklich auch den Sektionen und Mitgliedern der SMG offen. Sie dienen in erster Linie dazu, das Vereinsleben der SMG zu dokumentieren sowie Aspekte der Forschung zur Schweizer Musik und/oder der an Schweizer Institutionen betriebenen Musikforschung vorzustellen.

Im Laufe des Jahres 2026 erschienen folgende Beiträge:

- Nina Debrunner, «Das älteste Kammermusikfestival der Schweiz», SMZ, 2026 (11–12).
- Daniel Muzzulini, «Die vielfältige Welt der Musikdiagramme», SMZ, 2026 (9–10).
- Aaron Krucher, «Musikforschung kommt ins Gespräch», SMZ, 2026 (9–10).
- Luc Vallat, «Entretien avec Guillaume Castella, lauréat du Prix Marta Walter», SMZ, 2026 (8).
- Christoph Riedo, «Johann Melchior Gletle (1626–1683): Tagung und Konzerte zum 400. Geburtstag», SMZ, 2026 (5–7).
- Sara Andreachio und Claudio Bacciagaluppi, «Il catalogo tematico di Francesco Pollini», SMZ, 2026 (3–4).
- Lea Hagmann, «Die bunte Vielfalt des Schweizer Jodels», SMZ, 2026 (3–4).
- Nicolas Donin, «Un séminaire pour explorer la fabrique de la musicologie contemporaine», SMZ, 2026 (1–2).
- Giuliano Castellani, «Schweizerische Nationalphonothek: neue Projekte», SMZ, 2026 (1–2).

Neben den Beiträgen in den gedruckten Ausgaben besteht jederzeit auch die Möglichkeit, Artikel online über die SMG zu veröffentlichen. Die Anzahl der online publizierbaren Beiträge ist unbegrenzt.

STUDIENTAG UND MARTA-WALTER-PREIS 2026



Verleihung des Marta-Walter-Preises 2026. Von links nach rechts: Adriano Giardina, Cristina Urchueguía, Guillaume Castella, Felix Diergarten. (Luc Vallat)

Der Marta-Walter-Preis 2026, mit dem eine herausragende Dissertation im Bereich der Musik ausgezeichnet wird, ging an Guillaume Castella für seine Dissertation mit dem Titel «Tutta ed esclusivamente propria degl'Italiani»: *L'opera buffa dans la réflexion critique et identitaire de l'Italie libérale*. Die Arbeit entstand an der Universität Bern unter der Betreuung von Anselm Gerhard.
Die Preisverleihung fand am 25. September 2026 an der Hochschule Luzern (HSLU) statt, die zugleich Gastgeberin des vierten Studientags der SMG war. Das Programm der Veranstaltung umfasste folgende Beiträge:

Vorträge

- Michela Amici: *The Harp Canzonas by Stefano Landi in I-Rn Ms. Mus. 156. Performance Practice and Reconstruction*
- Matteo Montini: *Verismo jenseits von verismo – das Libretto von Franco Alfanos Risurrezione*

- Chuyu Zhang: *Survivors of the Swiss Symphony*
- Annamaria Savona: *Children's Collective Musical Narratives as Situated Democratic Cultural Participation*

Poster

- Christophe Bitar & Anaël Donini: *Computational Stylometric Analysis of D. Scarlatti's Sonatas: In Search of Outliers and Attribution Ambiguities*
- Claudia Liebendörfer: *Zur Rolle elterlicher Überzeugungen bei der Lernmotivation von Instrumental-Schüler:innen*
- Hoabinh Robelin-Marcel: *Etat de la recherche sur Germaine Tailleferre: presse, archives et historiographie*

Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der Luzerner Sektion der SMG und deren Präsidenten Felix Diergarten organisiert.

SCHWEIZERISCHE AKADEMIE DER GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (SAGW)



Illustration zum Projekt Listening to Disruption. Quelle: Freudweiler, Heinrich: Becheltagslied. [David Bürkli], [1784]. Zentralbibliothek Zürich. Public Domain Mark.

Mitglieder der SMG haben die Möglichkeit, bei der SAGW für bestimmte Projekte Unterstützung zu beantragen. Die SMG weist zudem darauf hin, dass die Sektionen

inzwischen ebenfalls finanzielle Unterstützung für die Organisation ihres Jahresprogramms beantragen können.
Für das Jahr 2027 wurden 2026 folgende Gesuche eingereicht:

Periodika und Reihen

- Britta Sweers: Publikation der SMG Serie II, Bd. 65: *Amber Pieces of Music*
- Christoph Riedo: Publikation der SMG Serie II, Bd. 66: *Edition der Briefe des Luzerner Komponisten Franz Joseph Leonti Meyer von Schauensee (1720–1789)*
- Christoph Riedo / Cla Mathieu: Publikation der SMG Serie II, Bd. 67: *Listening to Disruption: Changing Acoustemologies in the Swiss Confederacy, c. 1750–1815*
- SMG: *Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft*

Kommunikation

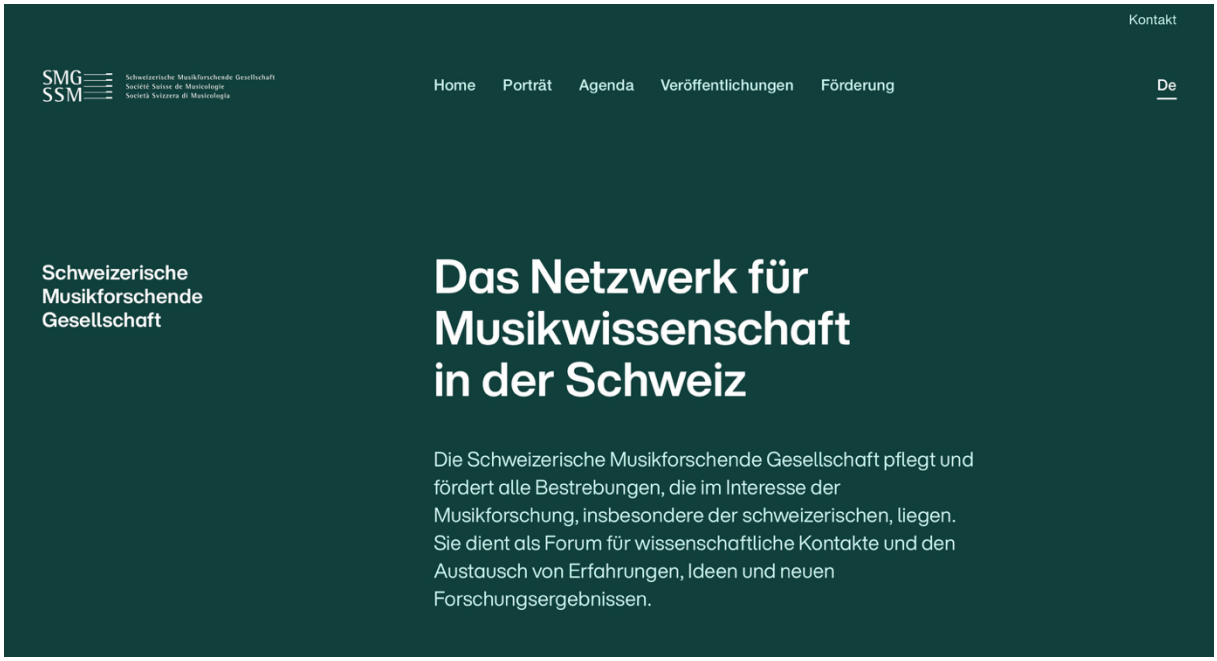
- SMG: *Schweizer Musikzeitung*
- SMG: Newsletter

Tagungen und Veranstaltungen

- Delphine Vincent: Marguerite Roesgen-Champion, compositrice et interprète [provisorischer Titel]
- Anna Ciocca-Rossi: Incontri 2027
- SMG: Hauptversammlung 2027

Darüber hinaus unterstützt die SAGW die SMG im Rahmen ihrer jährlichen Tätigkeit (Langzeitprojekte) und übernimmt deren Mitgliederbeiträge an internationale Organisationen. Insgesamt hat die SAGW der SMG in diesem Jahr (provisorisch) einen Betrag von CHF 42'250.– zugesprochen.
Die SMG möchte jedoch ausdrücklich darauf hinweisen, dass Unterstützungsgesuche durch einen tatsächlichen Bedarf begründet sein müssen, da die verfügbaren finanziellen Mittel begrenzt sind. In diesem Jahr überstieg die Summe der zahlreichen von der SMG eingereichten Gesuche das übliche Budget. Dies machte es notwendig, die Gesuchstellenden zu bitten, die beantragten Beträge zu reduzieren. Wir danken allen Gesuchstellenden für ihre diesbezüglichen Bemühungen.

NEUE WEBSITE



Startseite der neuen Website der SMG.

Die SAGW stellt allen ihren Mitgliedgesellschaften ein Website-Modell zur Verfügung. Die Webinfrastruktur wurde 2026 vollständig erneuert, und die neue Website der SMG ist seit September online. Bislang ist die Website ausschliesslich auf Deutsch verfügbar. Ziel ist es, sie künftig auch auf Französisch, Italienisch und Englisch anzubieten.

RÉPERTOIRE INTERNATIONAL DE LITTÉRATURE MUSICALE (RILM)

Die Schweizer Arbeitsstelle des RILM, die bei der SMG angesiedelt ist, hat der Datenbank im vergangenen Jahr 116 bibliografische Nachweise hinzugefügt. Diese Zahl liegt nicht nur im Durchschnitt der Vorjahre, sondern entspricht auch den üblichen Ergebnissen aus den ersten Jahren dieses Projekts. Dies konnte dank der Entdeckung eines Artikels von Victor Ravizza aus den 1980er-Jahren nachgewiesen werden, der die Arbeitsweise der Schweizer RILM-Kommission in ihren Anfangsjahren ausführlich beschreibt.
Darüber hinaus feierte das RILM in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen – ein doppelter Grund zur Freude für die Schweizer Kommission, da unser Land von Beginn an an diesem Projekt beteiligt ist.
Die SMG weist darauf hin, dass alle Interessierten ihre Publikationen auch selbst online über die Website des RILM melden können.



Der erste RILM-Band, erschienen 1967. (bibliore.org)

INTERNATIONAL ASSOCIATION OF MUSIC LIBRARIES – CH (IAML-CH)



Jahresversammlung der IAML-CH, Bern, 30. Oktober 2026. (Luc Vallat)

Wie jedes Jahr erstattete die Schweizer RILM-Kommission ihren Bericht anlässlich der Jahresversammlung der IAML-CH. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung jedoch in Zusammenarbeit mit der SMG organisiert und fand in den Räumlichkeiten der Universität Bern statt.

Bei dieser Gelegenheit hielt die SMG einen Vortrag über die Geschichte ihrer Publikationen. Erwähnenswert ist auch, dass für den morgendlichen Empfang eine beträchtliche Anzahl Gipfeli bestellt worden war – am Ende des Tages war nur noch eines übrig.

HAUPTVERSAMMLUNG



Die Hauptversammlung 2026 fand an der Universität Bern statt. (Rolf Siegenthaler)

Die Hauptversammlung der SMG fand am Mittwoch, 25. November 2026, an der Universität Bern statt. Im Anschluss an die Versammlung präsentierten drei Studentinnen ihre Bachelor- und Masterarbeiten:

- Adina Bähler: *Zwischen Wiederentdeckung und Neukonzeption: Zur Konzeption und Dramaturgie der «Einsiedler Vesper» von Carlo Donato Cossoni*
- Julie Brice: *De la crise à l'opportunité: Analyse des stratégies de légitimation du Nouvel Opéra de Fribourg (NOF)*
- Rachel Schulthess: *Zur Bedeutung von Gottesdienstmusik für LGBTIQ+ Christ*innen in der Schweiz. Queere Gottesdienste im Fokus*

VARIA



Verleihung der Schweizer Musikpreise 2026. (edi.admin.ch)

Die Präsidentin und der Generalsekretär der SMG hatten erneut das Vergnügen, auf Einladung des Bundesamts für Kultur an der Verleihung der Schweizer Musikpreise teilzunehmen. Die Preisverleihung fand am 19. September im Saal Paderewski (Casino de Montbenon) in Lausanne statt.
Die SMG gratuliert allen Preisträgerinnen und Preisträgern herzlich, insbesondere der Gewinnerin des Grand Prix, Nadja Räss.